

Tipps vom Doc

Warzen bekämpfen

Sie sind harmlos aber lästig: Warzen. Die zwei häufigsten Arten bei Kindern sind: Dornwarzen (vor allem an Händen und Füßen) und Dellwarzen (oft am Körperstamm, Armen oder Beinen). Der Doc erklärt, wie man mit den Plagegeistern umgeht.

Zuerst einmal etwas zur Herkunft:



Dornwarzen

Beide Warzenarten sind Viruserkrankungen. Viren dringen in die Haut ein, setzen sich dort fest und bilden dann zu ihrem eigenen Schutz eine Hornschicht (Dornwarzen) oder Kapseln sich ab (Dellwarzen).

Und wie steckt man sich an?

Wenn Kinder an Warzen kratzen (was nie komplett zu vermeiden ist), dann haben sie Virusmaterial unter den Fingernägeln und verteilen es weiter. Ebenso kann bei Raufen und Rangeln oder durch gemeinsam benutzte Badetücher eine Ansteckung erfolgen. Ins Schwimmbad gehen ist dennoch wichtig, schließlich überwiegen die positiven Aspekte der Bewegung und des frühzeitigen Schwimmenlernens.

Kinder sind leider besonders empfänglich für Warzen. Die gute Nachricht: Früher oder später heilen die Warzen wieder von alleine ab. Die schlechte Nachricht: Man weiß nie so recht, wann früher oder später ist. Kleiner Hinweis: Nach zwei Jahren sind bei zwei Dritteln der Kinder die Warzen wieder verschwunden. Wenn Warzen nicht weh tun (also zum Beispiel nicht an der Fußsohle beim Laufen stören) oder nicht als extrem unästhetisch empfunden werden (also zum Beispiel nicht

an den Fingern), ist es völlig in Ordnung gar nichts zu tun und zu warten.

Aber was, wenn die Plagegeister stören?

Bei meinen Kollegen im Allgäu ist eine beliebte und noch immer angewandte Behandlungsmethode das Wegbeten von Warzen. Ich zweifle mal an, dass das wirkt und setze auf weitere Maßnahmen:

Bei **Dellwarzen** ist es sehr wichtig, dass die Haut gut gepflegt und eingecremt wird, da sich diese bei trockener Haut deutlich rascher verbreiten. Therapeutisch kann man entweder eine Tinktur auftragen oder der Kinderarzt entfernt sie mit einem sogenannten scharfen Löffel, nachdem zuvor eine oberflächlich betäubende Creme aufgetragen wurde. Bei beiden Methoden kommt es dennoch nicht selten zu einem erneuten Auftreten.

Will man **Dornwarzen** mit einer Tinktur behandeln, so sollten sie auf jeden Fall mit einem Hornhaut aufweichenden Pflaster vorbehandelt werden, da andernfalls die Tinktur meist wirkungslos bleibt. Gleiches gilt für die Methode des Vereisens mit einem Spray. Mein persönliches Lieblingsmittel ist die Pflanze Schöllkraut. Bricht man die Stängel ab, erscheint ein orangener Saft, den man auf die Warzen auftragen kann.



Schöllkraut

Zum Schluss die Frage:

Wie kann ich mich/mein Kind schützen? Da zitiere ich gerne einen geschätzten und noch erfahreneren Kollegen: „Bitte keine Einschränkungen im Alltag, denn wer Warzen bekommen soll, der bekommt sie eh.“